

sagen wir, dem nur noch von Eingeweihten verehrten, früh verstorbenen Rumänen Dinu Lipatti klar machen?

Beikircher: Am ehesten, indem ich ihnen die Aufnahmen zum Vergleich vorspiele. Wenn man Beispiele bringt, hört jeder den Unterschied. Das hoffe ich jedenfalls.

SPIEGEL: Und wozu das alles? Was macht Ihrer Meinung nach den Umgang mit klassischer Musik so lohnend?

Beikircher: Sie hat einen größeren Ideenreichtum und eine höhere Komplexität, und – wenn man sich über die Ohren überhaupt beeinflussen lassen kann – klassische Musik wirkt über eine längere Strecke bewogender als ein Popsong.

SPIEGEL: Da treiben Sie die Fans von Madonna oder Elvis auf die Barrikaden.

Beikircher: Ich habe gar nichts gegen Pop, wenn er gut ist. Aber ein Song beschreibt drei oder vier Minuten lang ein einziges Gefühl oder ein Stück von einem Gefühl. In der klassischen Musik gibt es viel komplexere Gefühlsbewegungen. Wenn ich Schuberts Quartett „Der Tod und das Mädchen“ höre oder seine h-Moll-Symphonie, frage ich mich immer, woher wusste der früher, wie ich im Jahre 2002 lebe? Um es kurz zu sagen: Die klassische Musik ist bereichernd. Wie jede große Kunst.

SPIEGEL: Sie sind als katholischer Geiger in Südtirol gestartet. Nun machen Sie Kabarett. Ist da ein Lebenstraum zerschellt?

Beikircher: Nee, gar nicht. Ich hatte in Wien studiert und kam 1965, da war ich 20, nach Bonn zum Musikstudium. Dann habe ich dem berühmten Geiger Sándor Végh vorgespielt, und der hat nach zehn Minuten klipp und klar gesagt: „Solistisch: nein. Kammermusik: nein. Orchester ist drin, vielleicht auch erste Geige, mehr aber nicht.“ Da war ich schwer enttäuscht.

SPIEGEL: Womit hatten Sie denn gerechnet?
Beikircher: In meinem jugendlichen Über-schwang hatte ich mir eingebildet: Wer Paganini spielt, ist auch Paganini.

INTERVIEW: JOACHIM KRONSBEIN



wenige haben für Kenner komponiert“

CHRIS LEE

Jahresbestseller 2002

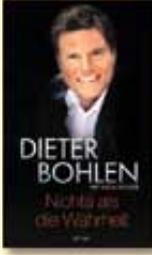
Im Auftrag des SPIEGEL ermittelt vom Fachmagazin „Buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 **Günter Grass**
Im Krebsgang
Steidl; 18 Euro

Novelle über Flucht, Schiffsuntergang und „tausendmaliges Sterben“
- 2 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Gefangene von Askaban
Carlsen; 15,50 Euro
- 3 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Feuerkelch
Carlsen; 22,50 Euro
- 4 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und die Kammer des Schreckens
Carlsen; 14,50 Euro
- 5 **Paulo Coelho**
Der Alchimist
Diogenes; 17,90 Euro
- 6 **Henning Mankell** Wallanders erster Fall und andere Erzählungen
Zsolnay; 24,90 Euro
- 7 **Henning Mankell**
Die Rückkehr des Tanzlehrers
Zsolnay; 24,90 Euro
- 8 **Donna Leon** Das Gesetz der Lagune
Diogenes; 19,90 Euro
- 9 **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Stein der Weisen
Carlsen; 14,50 Euro
- 10 **John Grisham** Der Richter
Heyne; 24 Euro
- 11 **Jonathan Franzen**
Die Korrekturen
Rowohlt; 24,90 Euro
- 12 **Diana Gabaldon**
Das flammende Kreuz
Blanvalet; 29,90 Euro
- 13 **Martin Walser**
Tod eines Kritikers
Suhrkamp; 19,90 Euro
- 14 **John Irving**
Die vierte Hand
Diogenes; 22,90 Euro
- 15 **Ken Follett** Die Leopardin
Lübbe; 24 Euro
- 16 **Jean M. Auel** Ayla und der Stein des Feuers
Heyne; 25 Euro
- 17 **Umberto Eco** Baudolino
Hanser; 24,90 Euro
- 18 **Philip Roth** Der menschliche Makel
Hanser; 24,90 Euro
- 19 **Elke Heidenreich/Bernd Schroeder** Rudernde Hunde
Hanser; 15,90 Euro
- 20 **Henning Mankell**
Die Brandmauer
Zsolnay; 24,90 Euro

Sachbücher

- 1 **Dieter Bohlen mit Katja Keßler**
Nichts als die Wahrheit
Heyne; 20 Euro

Eine Profiautorin half beim Auflisten von Bettgeschichten und Banalitäten
- 2 **Allan Pease/Barbara Pease**
Warum Männer lügen und Frauen immer Schuhe kaufen
Ullstein; 16,95 Euro
- 3 **Waris Dirie**
Nomadentochter
Blanvalet; 21,90 Euro
- 4 **Werner Tiki Küstenmacher/Lothar J. Seiwert** Symplify your life
Campus; 19,90 Euro
- 5 **Dalai Lama** Der Weg zum Glück
Herder; 16,90 Euro
- 6 **Dona Kujacinski/Peter Kohl**
Hannelore Kohl – Ihr Leben
Droemer; 19,90 Euro
- 7 **Peter Scholl-Latour** Der Fluch des neuen Jahrtausends
C. Bertelsmann; 22 Euro
- 8 **Stephen Hawking**
Das Universum in der Nußschale
Hoffmann und Campe; 25,95 Euro
- 9 **Kathrin Finke/Rainer Karchniwy**
„Erzählt mir doch nicht, dasset nich jeht!“
Mitteldeutscher Verlag; 15 Euro
- 10 **Stefan Klein** Die Glücksformel
Rowohlt; 19,90 Euro
- 11 **Traudl Junge** Bis zur letzten Stunde – Hitlers Sekretärin erzählt ihr Leben
Claassen; 19 Euro
- 12 **Spencer Johnson** Die Mäusestrategie für Manager
Ariston; 14,90 Euro
- 13 **Jana Hensel** Zonenkinder
Rowohlt; 14,90 Euro
- 14 **Helmut Schmidt/Sandra Maischberger** Hand aufs Herz
Econ; 20 Euro
- 15 **Michael Moore** Stupid White Men
Piper; 12 Euro
- 16 **Katja Kullmann**
Generation Ally
Eichborn; 14,90 Euro
- 17 **Martin Doerry** „Mein verwundetes Herz“
DVA; 24,90 Euro
- 18 **Joachim Fest** Der Untergang – Hitler und das Ende des Dritten Reiches
Fest; 17,90 Euro
- 19 **Donata Elschenbroich**
Weltwissen der Siebenjährigen
Kunstmann; 16,90 Euro
- 20 **Stefan Aust/Cordt Schnibben (Hg.)** 11. September – Geschichte eines Terrorangriffs
DVA; 24,90 Euro